Kurzprotokoll der Sitzung des Planungsausschusses vom 13.10.2026

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:21 Uhr

Ort: Großer Ratssaal

Sitzungsleiter: Thomas Lemke

Anwesend: Ulrike Haerendel, Sara Hoffmann-Cumani, Joachim Krause, Bastian Dombret, Albert Biersack, Florian Thoss, Monika Posmik, Christian Furchtsam, Christian Nolte, Harald Grünwald, Hans-Peter Adolf, Annika Paul, Norbert Fröhler, Michael Pavars
Verwaltung: Frau Maier, Herr Zettl, Herr Emmer
Zuschauer: Eine Zuschauerin, eine Pressevertreterin

Eröffnung der Sitzung:

Frau Klages-Neugeborn wird von Frau Posmik vertreten.

TOP 1: Erschließungsplanung des Baugebietes Kommunikationszone - Vorstellung der Vorentwurfsplanung Verkehrsanlagen

Herr Fröhler fragt nach den zu erwartenden Kosten, die noch nicht fest liegen. Herr Adolf hält die vorgelegten Daten für fehlerhaft, da die Verkehrszählung seiner Meinung nach 10 Jahre alt ist und die Verkehrsflüsse überschätzt. Er verlangt eine Mobilitätswende. Die Radwegeverbindungen sind zu schlecht geplant. Er fordert eine neue Verkehrsplanung. Die 7m breite Straße ist ihm zu weit. Für die Bäume fordert er keine asiatischen Arbeiten. Herr Nolte bedankt sich für die vorhergegangene Diskussion. Er wünscht sich eine bessere Querungshilfe und einen an die Feuerwehr angepassten Kreisel. Ulrike bemängelt die Fundamentalkritik von Herr Adolf, die in der Vorbesprechung nicht vorgebracht worden ist und jetzt unklar ist. Herr Adolf gibt an, dass er das Verkehrsgutachten bereits im Juli angezweifelt hat. Herr Lemke gibt an, dass der ADFC mit der vorliegenden Planung einverstanden ist. Sara berichtet, dass sie die Lösung für die Radfahrer für geeignet hält. Herr Furchtsam meint, dass auch Fahrradfahrer die breite Straße nutzen können. Im Landkreis München nimmt die Zahl der zugelassenen Fahrzeuge zu. Herr Adolf gibt an, dass es zwar mehr Autos gibt, die aber weniger gefahren werden. Ulrike erinnert an Busgegenverkehr, für den eine breite Straße sinnvoll ist. Bastian bedankt sich bei den Planern und hält eine alternative Lösung für Radfahrer nicht für möglich. Er schlägt eine Verschmälerung der Fahrbahn nur dann vor, wenn es einen separaten Radweg gibt, der aber gegenläufig sein muss.

Der Beschlussvorlage, die Planung als Grundlage zu nehmen, wird gegen die Stimmen der Grünen und von Herrn Fröhler zugestimmt.

TOP 2: 2. Änderung des Flächennutzungsplans „SO für den hoheitlichen Bedarf des Bundes - ETZ“; Würdigung der Stellungnahmen und Feststellungsbeschluss

Der Beschlussvorlage, die Würdigung zu erfolgen und weiter festzustellen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 3: Bebauungsplan Nr. 191 "Einsatztrainingszentrum Zoll Garching Hochbrück - ETZ"; Würdigung der Stellungnahmen und Satzungsbeschluss

Der Beschlussvorlage, den Bebauungsplan nach Würdigung zu beschließen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 4: Formlose Bauvoranfrage zur befristeten Aufstellung und Nutzung von zwei mobilen TinyHäusern in der Neufahrner Str. 7 und 9, Fl.Nr. 160/14

Frau Maier stellt das Projekt vor. Es handelt sich um ein genehmigungsfreies Bauvorhabe, dass aber eine Bezugswirkung vorliegen könnte Deshalb müssen die Tiny-Häuser wieder abgerissen werden, wenn das Bauvorhaben beendet ist.

Herr Grünwald fragt, ob 16 Wohneinheiten genehmigt sind, wasorlage für Studentenwohnungen der Fall ist. Er möchte wegen der Befristung nicht zustimmen. Frau Paul berichtet, dass sie vor der Sitzung eine Mail des Bauwerbers erhalten hat. Herr Fröhler fragt, ob eine Kaution für den Rückbau verlangt werden kann. Herr Nolte berichtet, dass in dem Schreiben nichts Besonderes steht. Bastian fragt, wie man bei einem festen Haus vorgehen wollte. Er will keinen zusätzlichen Wohnraum dauerhaft genehmigen. Herr Adolf ist generell für die Genehmigung der Tiny-Häuser. Herr Grünwald weist darauf hin, dass Studentenwohnungen nicht dauerhaft belegt sein müssen. Sara fragt, was der Kompromiss von zwei Jahren Dauer bewirkt. Herr Zettl hält Bezugswirkungen für möglich. Herr Nolte fragt, ob auch in Kellern Studenten wohnen, was er nicht möchte.

Der Beschlussvorlage, den Bau der beiden Tiny-Häuser zu genehmigen, wird einstimmig abgelehnt.

TOP 5: Antrag auf Neubau eines Wohngebäudes mit Terrassenüberdachung und Stellplatz im Auweg 44, Fl.Nr. 1062/110

Es soll ein neues Haus gebaut werden, das einige Baueinschränkungen überschreitet.
Frau Theis fragt nach einem Bestandsbau, der einen Baum in Mitleidenschaft ziehen könnte. Der Baum kann aber gefällt werden.

Der Beschlussvorlage, den Bau zu genehmigen bei Zustimmung der nördlichen Nachbarn zu genehmigen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 6: Antrag auf die Änderung einer Wohnanlage mit 69 Wohnungen und einer Tiefgarage in der Freisinger Landstr. 39-43a, Fl.Nr. 160/5, 160/9, 160/10, 162, 162/15, 163, 169/3

Es sollen die Türen durch einen Windfang erweitert werden. Herr Grünwald unterstellt, dass der Planungsfehler geplant war. Herr Biersack erinnert an die Kosten, die er sicher nicht freiwiilig auf sich nimmt.

Der Beschlussvorlage, diese Windfänge zu genehmigen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 7: Antrag auf Anbau eines Wintergartens in der Tulpenstr. 8, Fl.Nr. 1062/26

Das öffentliche Straßenbild bleibt ungeändert.

Der Beschlussvorlage, den Wintergarten zu genehmigen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 8: Formlose Bauvoranfrage zum Ausbau des Dachgeschosses und Aufteilung in zwei separate Wohneinheiten des bestehenden Reihenmittelhauses im Daxenäckerweg 3, Fl.Nr. 1874/23

Da das Vorhaben eine Bezugswirkung haben könnte, soll das Vorhaben in den Fraktionen b
Eraten werden. Herr Nolte meint, dass die Garagen für Autos zu klein sein könnten. Herr Biersack möchte wissen, ob bei anderen Eigentümern das Funktionieren der Stellplätze wesentlich ist. Herr Nolte erinnert an häufige Treppen für die zweite Wohneinheit.

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

TOP 9: Antrag für den Neubau einer TUM Fakultät für Informatik (IT) in der Friedrich-Ludwig-Bauer-Str., Fl.Nr. 1885, 1886

Es soll ein neues Gebäude für die Fakultät für Informatik entstehen. Es werden 83 Pkw-Stellplätze und 53 Fahrradstellplätze geplant.
Herr Adolf meint, der Brandschutz müsse ohnehin nachgewiesen werden.

Der Beschlussvorlage, das Einvernehmen für den Bau zu erteilen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 10: Antrag Bündnis 90 / Die Grünen; Antrag auf Prüfung der örtlichen Spielplätze auf Möglichkeiten zur Umrüstung für eine inklusive Nutzung

Die Grünen haben beantragt, die Spielplätze der städtischen Einrichtungen bald neu inklusiv zu gestalten, die Nürnberger Richtlinien sollen angewandt werden.
Sara bedankt sich bei den Grünen.

Der Beschlussvorlage, den Antrag anzunehmen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 11: Mitteilungen aus der Verwaltung

Keine.

TOP 12: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Bastian weist auf das Pseudo-Wohnheim in der Wasserturmstraße 17 hin und fragt, ob es dabei eine dingliche Sicherung der Auflagen gibt.
Herr Thoss weist auf fehlende Poller auf der Straße am Gymnasium hin. Das Stadion am See ist nicht bis Mitte Oktober fertiggestellt worden. Dann fragt er nach dem Feuerwehrhaus.
Herr Zettl berichtet, dass die Poller aufgestellt werden, dass das Stadion bis Ende Oktober fertiggestellt wird, das Feuerwehrhaus bis Frühjahr.
Sara bemängelt, dass die Kreuzungen an der falschen Stelle markiert worden sind. Sie fragt nach Wohnungen, die aus der Sozialbindung fallen könnten.
Herr Biersack fragt nach der Parkplatzsituation zwischen Garching und Dirnismaning. Er fragt nach dem neuen Wohnhaus mit Flachdach in der Münchner Straße, das aber ohne Bebauungsplan erstellt worden ist. Weiter kritisiert er die Mikrofonanlage. Herr Furchtsam schlägt vor, die Lautsprecher an der Wand zu benutzen. Herr Adolf hält die Mikrofone für schlecht.
Herr Thoss fragt, ob es bei der Minigolfanlage etwas Neues gibt. Herr Zettl berichtet, dass Herr Disanto meint, eine billige Anlage sei gut genug. Herr Grünwald fordert, die Bahn einzuhausen. Herr Furchtsam verweist auf die Bahn in Radeberg.
Herr Biersack verweist auf die Grenzen des Bürgerbudgets.
Sara fragt, was man bei einer Überhöhung der Kosten eines Projekts machen kann.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*